



KULTURZENTRUM ALTES LAGER

Pressebericht vom 24.01.08 - Märkische Allgemeine Zeitung

"Etwas Schönes machen"

Kamingespräch mit Hans-Joachim Frank im HAUS in Altes Lager

Altes Lager - Zum vierten Mal hatte sich Theaterregisseur Hans-Joachim Frank Gäste ins HAUS eingeladen. Am Kamin, bei einem Glas Wein über das Leben plaudern und über all die Dinge, die sonst zu kurz kommen, darin liegt die Absicht dieser Veranstaltungsreihe. Eingeladen werden jene, die mit dem Kulturzentrum DAS HAUS verbunden sind, so wie Claudia und Klaus-Peter Gust, die von Beginn an zum Freundeskreis des HAUSes gehören.

Das Kaminfeuer loderte, doch diesmal blieb nicht genügend Platz für die mehr als 20 Zuhörer, die deshalb in den kleinen Saal zogen und sich dort in größerer Runde auf den Sofas und Sesseln niederließen. Die beiden Langenlipsdorfer gaben dann volle zwei Stunden gern und ehrlich Auskunft darüber, wie und warum sie in ihrem Leben dorthin kamen, wo sie jetzt sind.

Als "erfolgreiche Unternehmer" stellte Hans-Joachim Frank seine Gesprächspartner vor. Etwa 180 Mitarbeiter zählt heute das von den Gusts gegründete Unternehmen SIK-Holzgestaltung. Unzufrieden mit dem, was Lehre und Studium ihnen letztlich einbrachten - eine Arbeit im Maschinenbau ohne wirkliche Herausforderungen - und in der Verantwortung für das elterliche Gehöft von Claudia Gust in Langenlipsdorf fand das junge Ehepaar eine Nische. Am 1. Mai 1988 gründeten sie ihre "Ein-Mann-eine-Frau-ein-Trabant-Firma", wie Klaus-Peter Gust sie nannte. Das Interesse sowohl an künstlerischer Entfaltung als auch an handwerklicher Arbeit bestimmte ihren Werdegang, der nicht der von Künstlern sein sollte.

Der "Untergang der DDR", der den beiden angesichts der politischen Verhältnisse und der Flucht vieler Freunde nur recht kam, führte zu einer Expansion des Unternehmens. "Hätten wir vorher gewusst, wohin das führt, hätten wir es nicht gemacht", verriet Claudia Gust. Es habe Höhen und Tiefen gegeben, ein einfaches Erfolgskonzept gebe es nicht. "Ein solides Controlling, Risikobereitschaft, Optimismus, ein Gefühl für den Markt und Qualitätsarbeit" gehören jedoch für Klaus-Peter Gust dazu. "Und wir haben eine starke Mannschaft, die sich der Verantwortung bewusst ist", versicherte er.

Einig sind sich beide darin, dass Kreativität bis heute der Antrieb ihres Schaffens ist. "Es ist das Bedürfnis, etwas Schönes zu machen, etwas, woran sich auch andere erfreuen", so Claudia Gust. "Wir leben unsere Interessen", so erklärte Klaus-Peter Gust, warum Freizeit und Arbeit für sie beide nicht zu trennen sind.

Die Spielplätze, die SIK-Holz heute in alle Welt verkauft, sind weit mehr als Geräte aus Robinienholz. Gusts betrachten sie selbst als Inszenierungen, die an jedem Ort ein anderes Herangehen erfordern und in die ihre eigenen Kenntnisse über Geschichte, Gesellschaft und Werte einfließen.

Martina Burghardt